

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 3/2019

Montag, 21. Januar 2019

29. Jahrgang



## 100 Jahre Weimarer Republik:

### Weimar erinnert an die erste deutsche Demokratie

Die Weimarer Republik war die erste deutsche Demokratie. Einerseits verdanken wir ihr eine ganze Reihe von wichtigen Errungenschaften, die heute selbstverständlich unseren Alltag prägen. Andererseits regt ihr Scheitern dazu an, sich mit der Gefährdung von Freiheit und Demokratie zu beschäftigen und Lehren zu ziehen für aktuelles politisches Handeln. Deshalb ist es wichtig, dass sich Deutschland verstärkt mit der Weimarer Republik beschäftigt.

Der Gründungsort Weimar spielt dabei eine herausragende Rolle. Hier tagte im Jahr 1919 die Nationalversammlung und schuf die Grundlagen für die erste deutsche Demokratie. Der Aufbruch in die Demokratie, der in Weimar unter sehr schwierigen Bedingungen und nicht fehlerfrei gewagt wurde, ist eine Sternstunde der deutschen Geschichte.

Aus diesem Grund haben die Stadt Weimar, das Deutsche Nationaltheater, der Weimarer Republik e. V. und viele weitere Akteure ein anspruchsvolles Programm für das Jahr 2019 entwickelt. Es verfolgt das Ziel, an die Weimarer Republik zu erinnern und zugleich einen

(Fortsetzung letzte Seite)



Forum für Demokratie: Gegenüber dem Deutschen Nationaltheater am Weimarer Theaterplatz entsteht derzeit ein Haus der Weimarer Republik.

Grafik: Architekturbüro Muffler, Tuttlingen

(Fortsetzung von Titelseite)

Bogen in die Gegenwart zu schlagen. Ein erster Höhepunkt wird dabei bereits im Februar liegen: Vom 1. bis 10.2.2019 findet in Weimar die „Woche der Demokratie“ statt – genau einhundert Jahre nach dem Zusammentritt der Nationalversammlung in Weimar. Eine ganze Reihe von Lesungen, Konzerten, Theaterstücken, Diskussionen und Projekten lädt dazu ein, Geschichte neu zu entdecken und unsere aktuelle Demokratie zu hinterfragen. Parallel zum zentralen Festakt gibt es am 6. Februar ein großes Bürgerfest im Jugend- und Kulturzentrum mon ami.

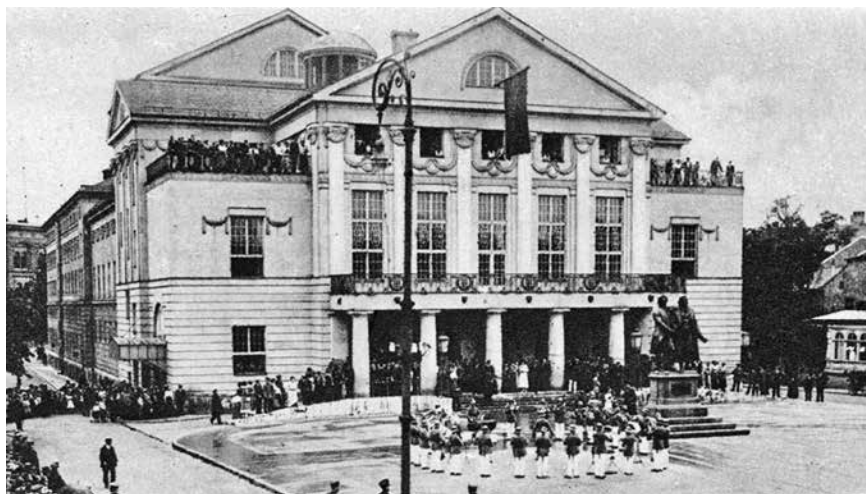
Auch im Sommer ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant: Am 31. Juli 2019 findet auf dem Theaterplatz ein großes Fest der Demokratie statt, am 11. August gibt es unter dem Titel „Von Weimar nach Schwarzburg“ Oldtimer-, Fahrrad- und Wandertouren zum Ort der Verfassungsunterzeichnung. Und das Kunstfest startet am 21. und 22. August mit einem großen „Reichstags-Reenactment“.

Das Jahr 2019 wartet jedoch nicht nur mit Veranstaltungen auf, sondern bringt auch eine dauerhafte Perspektive für die Erinnerung an die erste deutsche Demokratie: Ende Juli wird am Theaterplatz, direkt gegenüber vom einstigen Tagungsort der Nationalversammlung, der erste Bauabschnitt für das Haus der Weimarer Republik eröffnet. Auf Antrag der Stadt Weimar hat der Bund dafür einen Förderbetrag in Höhe von drei Millionen Euro bereitgestellt. Das Geld wird zunächst in das bestehende, bislang als Bauhaus-Museum genutzte Gebäude investiert. Dieser Teil steht den Besuchern bereits ab 2019 zur Verfügung, er wird eine multimediale Dauerausstellung und ein Begegnungszentrum enthalten. Im Neubau, der im dahinter gelegenen Zeughof entsteht, gibt es zusätzlich ab Ende 2020 einen Multifunktionsraum für Workshops und Veranstaltungen sowie einen Bereich für Wechselausstellungen.

## 100 Jahre Weimarer Republik: Weimar erinnert an die erste deutsche Demokratie

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Das Deutsche Nationaltheater am 21. August 1919 nach der Vereidigung von Friedrich Ebert als Reichspräsident  
Quelle: Stadtmuseum Weimar

Das „Haus der Weimarer Republik – Forum für Demokratie“, so lautet der vollständige Titel, soll ein lebendiger Erinnerungsort an die erste deutsche Demokratie sein. Er wird aus drei Bereichen bestehen, sie sind der musealen Gestaltung, der politischen Bildung und der wissenschaftlichen Forschung gewidmet. Die Betreuung ist durch den Weimarer Republik e.V. gesichert, der sich seit seiner Gründung im Jahr 2013 um die-

ses wichtige Thema kümmert und in seinem Wirken vom Bund gefördert wird. Die vom Freistaat Thüringen finanzierte Forschungsstelle Weimarer Republik, die seit 2016 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena besteht, wird hier ebenfalls ab 2020 ihren Sitz haben und ihre Projekte vorantreiben.

Dabei ist das Haus der Weimarer Republik nicht nur als bundesweites Kristallisationszentrum konzipiert, sondern auch als Teil eines Netzwerks in der Stadt Weimar. Denn glücklicherweise sind neben dem Deutschen Nationaltheater weitere authentische Orte des Jahres 1919 erhalten, etwa das einstige Telegrafenturm, das Stadtschloss als Sitz der Reichsregierung, das Fürstenhaus als Tagungsort der Länder und das damalige Medien- und Kulturzentrum. Als lokalhistorische Vertiefung bleibt die seit 2014 bestehende und stark beachtete Sonderausstellung „Demokratie aus Weimar. Die Nationalversammlung 1919“ im Stadtmuseum bestehen. Hier wird es im Jubiläumsjahr und darüber hinaus weiterhin spannende Sonderausstellungen geben. Ab 25. Januar 2019 etwa steht dabei Ernst Hardt im Mittelpunkt, der als Intendant dem Deutschen Nationaltheater einst seinen heutig Namen verlieh.



Blick in die laufende Ausstellung zur Nationalversammlung im Stadtmuseum Weimar

Foto: Stadtmuseum Weimar

Dr. Stephan Zänker